

Checkliste für mehr Sicherheit auf dem Urlaubskinderhof

Gerade ein Bauernhof bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten: zu entdecken, sich auszuprobieren, Abenteuer nachzugehen und Erfahrungen zu sammeln. Damit den Urlaubskindern nichts zustößt, müssen auf einem Bauernhof mögliche Gefährdungen vorausschauend erkannt und ausgeschaltet werden. Die nachfolgende Liste soll Ihnen Hinweise geben, um die Sicherheit auf Ihrem Bauernhof zu optimieren und Ihre Gäste bei Anreise auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam zu machen.

Bitte nehmen Sie sich Zeit, auch bei einem Betriebsrundgang, um die aufgeführten Hinweise regelmäßig zu kontrollieren und mit Ihren Gästen zu besprechen.

Im Betrieb	Jedes Häkchen führt zu mehr Sicherheit
1. Jauche- und Güllegruben haben kindersichere Deckel.	
2. Offene Gruben sind kindersicher abgezäunt.	
3. Wasserstellen (Teiche, Biotope, Regentonnen und alte Badewannen) werden mit Abdeckgittern gesichert oder sind umzäunt.	
4. Bei festverlegten Leitern ist der untere Leiternteil hochgehängt oder durch eine Vorrichtung gesichert. Mobile Leitern werden nach Gebrauch weggeräumt.	
5. Maschinen und Geräte sind kindersicher abgestellt. Zündschlüssel werden abgezogen. Erklären Sie, dass landwirtschaftliche Maschinen kein Spielzeug sind.	
6. Auf dem Traktor sitzen Kinder auf Mitfahrerplätzen (die vom Hersteller dafür freigegeben wurden) und werden angeschnallt.	
7. Holz- und Kistenstapel können nicht umstürzen. Lagern Sie Großballen umsturzsicher und stabil.	
8. Spitze und scharfe Gegenstände wie Sensen, Gabeln, Nägel werden kindersicher aufbewahrt.	
9. Kinder lieben Tiere. Zeigen Sie Ihren Feriengästen den richtigen Umgang, insbesondere mit Großvieh. Erläutern Sie zu Beginn, dass Ställe von Kindern nur unter Aufsicht durch Erwachsene betreten werden.	
10. Die Werkstätten sollten bei längerer Abwesenheit abgeschlossen werden.	
11. Vermeiden Sie giftige Pflanzen und Sträucher auf Ihrem Ferienhof. Erklären Sie zu Beginn, welche Beeren und Pflanzen gefährlich sind.	
12. Pflanzenschutzmittel und Reinigungsmittel werden für Betriebsfremde unzugänglich aufbewahrt.	
13. Der Spielbereich ist vom Arbeitsbereich sowie vom Straßenverkehr getrennt (notfalls durch Zäune/Tore).	
14. Sie informieren Ihre Gäste aktiv bei Anreise über mögliche Gefahren (z.B. offene Gewässer).	
15. Hinweisschilder zu Sicherheitsvorkehrungen sind entsprechend kindgerecht formuliert (Piktogramme und lesbare Schrift für Grundschulkind).	
16. Achten Sie beim Neukauf auf TÜV / GS-geprüfte Spielgeräte. Das Führen einer Inventarliste für die Spielgeräte mit Anschaffungsdatum und regelmäßige Wartung wird empfohlen.	